**Breitbanderschließung der Stadt Laichingen – Stadtteile Machtolsheim –
Laichingen – Feldstetten**
- Baubeschluss-

1. Vorlage

An die Ortschaftsräte Machtolsheim und Feldstetten zur Anhörung in den nächsten Sitzungen (öffentlich).

An den Gemeinderat zur Beratung in der Sitzung am 25.05.2020 (öffentlich).

2. Sachdarstellung

In der Sitzung am 21.01.2019 hat der Gemeinderat der von der GEO DATA GmbH erstellten Entwurfsplanung für die Leerrohrverlegung zur Breitbanderschließung der Stadt Laichingen – Stadtteile Machtolsheim – Laichingen – Feldstetten (Backbonetrassen) zugestimmt und die Verwaltung ermächtigt, einen Zuschussantrag beim Ministerium für Inneres, Digitalisierung und Migration Baden-Württemberg für den Ausbau des Backbonenetzes ab der Gemarkung Merklingen über die Gemarkungen Machtolsheim und Laichingen bis zur Gemarkung Westerheim und bis zur Grundschule in Feldstetten zu stellen (BU2019/003).

Der Förderantrag wurde mit Schreiben vom 02.04.2019 über das Landratsamt Alb-Donau-Kreis beim Ministerium eingereicht.

In der Zwischenzeit wurde vom GeoBüro Ulm GmbH eine Baugrunduntersuchung durchgeführt und die Ausführungsplanung von den beteiligten Ingenieurbüros Pirker + Pfeiffer Ingenieure GmbH und GeoData GmbH abgeschlossen, so dass die Bauleistungen nun nach der VOB/A öffentlich ausgeschrieben werden können.

Die Vergabe ist in der öffentlichen Gemeinderatssitzung am 27.07.2020 geplant. Die Bauleistungen sollen ab Herbst 2020 bis spätestens 30.06.2023 ausgeführt und die Schlussverwendungsnachweise bis spätestens 31.12.2023 beim Ministerium und Regierungspräsidium Tübingen eingereicht werden.

Rechtzeitig vor dem Baubeginn werden die betroffenen Anlieger von der Verwaltung über den Bau und alle damit zusammenhängenden Themen in angemessener Art und Weise informiert und unterrichtet.

3. Kosten und Finanzierung

3.1 Kosten

In der Grobkostenschätzung vom 10.12.2018 ermittelte die GeoData GmbH für die Baumaßnahme Bruttokosten in Höhe von rund 1.642.000 €.

Die aktuelle Kostenermittlung der Verwaltung auf der Basis des bepreisten Leistungsverzeichnisses vom 07.05.2020 bestätigt die Zahlen der Grobkostenschätzung nicht, sondern weist einen Gesamtbetrag in Höhe von 2.432.000,00 € und somit Mehrkosten in Höhe von rund 790.000 € aus.

Davon entfällt ein Anteil mit brutto 96.000,00 € auf höhere Einheitspreise bei den Tief- und Straßenbauarbeiten, ein weiterer Anteil in Höhe von brutto 440.000,00 € auf die Ergebnisse der Baugrunduntersuchung (Mehrkosten für Fels, Spülbohrung und Entsorgung eines großen Anteils an Material Z 1.2, Z 2 und teilweise sogar > Z 2 aufgrund hoher Belastung mit Schwermetallen) und ein dritter Anteil in Höhe von brutto 33.000,00 € auf höhere Einheitspreise bei der technischen Ausrüstung.

Zusätzlich wurde eine Rückstellung in Höhe von rund 221.000,00 € (ca. 10 % der Gesamtkosten) aufgrund von Unwägbarkeiten berücksichtigt.

3.2 Finanzierung

Für die Maßnahmen in den drei Stadtteilen stehen im Finanzhaushalt 2020 folgende Verpflichtungsermächtigungen und Ausgabemittel zur Verfügung:

Backbone	Kostenstelle	VE		Ausgabemittel			Gesamt
		2020	2019	2020	2021	2022	
Feldstetten	7 5360 0100 901	388.000 €	0 €	0 €	178.000 €	210.000 €	388.000 €
Machtolsheim	7 5360 0100 805	177.000 €	0 €	0 €	97.000 €	80.000 €	177.000 €
Laichingen	7 5360 0100 130	200.000 €	410.000 €	0 €	100.000 €	100.000 €	610.000 €
Gesamt:		765.000 €	410.000 €	0 €	375.000 €	390.000 €	1.175.000 €

Bei der Investition 7 5360 0100 130 stehen im Haushalt 2019 aus den 725.013 Euro anteilig 410.000 Euro für die Backbonenetze der Stadtteile Laichingen, Machtolsheim und Feldstetten zu Verfügung.

Somit stehen insgesamt 1.175.000 Euro Haushaltsmittel zur Verfügung. Der Restbetrag von 1.257.000 Euro kann wie folgt finanziert werden.

Die Stadt Laichingen hat aus dem Ausgleichstock eine Zuwendung in Höhe von 200.000 Euro erhalten. Diese wurde bisher nicht in der Finanzplanung berücksichtigt, da die Frist zum Maßnahmenbeginn eventuell nicht eingehalten werden konnte. Mittlerweile haben wir eine schriftliche Verlängerung erhalten.

Somit ergibt sich für die Gesamtmaßnahme noch ein noch zu finanzierender Betrag von 1.057.000 Euro.

Bei der Investitionsnummer 7 5360 0100 074 (FTTH Ausbau Bundes-/Landesförderung) stehen im Haushalt Verpflichtungsermächtigungen von 9,9 Mio. Euro zur Verfügung. Nach derzeitigem Kenntnisstand ist aufgrund der Vielzahl von Zuschussanträgen mit einem längeren Zeitraum für die Bewilligung zu rechnen. Deshalb wird vorgeschlagen bei Investitionsnummer 7 5360 0100 130 eine überplanmäßige Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 1.057.000 Euro zu beschließen, damit die Gesamtmaßnahme Backbonenetz finanziert ist.

Eine überplanmäßige Verpflichtungsermächtigung darf eingegangen werden, wenn ein dringendes Bedürfnis besteht und der Gesamtrahmen der Verpflichtungsermächtigungen im Haushalt eingehalten wird. Ein dringendes Bedürfnis in diesem Sinne ist, dass das Eingehen einer vorzeitigen Verpflichtung dringend ist. Die Dringlichkeit ergibt sich aus den Fristen der Zuschussgeber. Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen wird nicht überschritten. Damit sind die Voraussetzungen zur Eingehung einer überplanmäßigen Verpflichtungsermächtigung erfüllt.

Bei den Haushaltsmitteln für den Backboneausbau wurde festgelegt, dass über die Bewirtschaftung zu einem späteren Zeitpunkt entschieden wird. Die Verwaltung empfiehlt vor dem Hintergrund der hohen Fördersummen (41,6 % der Gesamtkosten) die Mittel zu bewirtschaften.

Bei der Entscheidung ist auch zu berücksichtigen, dass die in den vergangenen Jahren bereits verlegten passiven kommunalen Breitbandinfrastrukturen im Rahmen des Vollausbaus zahlreicher Innenstadtstraßen und der Helfensteiner Straße sowie die örtlichen Leerrohrnetze bei zukünftigen Ausbaumaßnahmen im Zuge der Bundesbreitbandförderung (BU2019/111) ohne diese Backboneleitung nicht an das überörtliche Breitbandnetz angeschlossen werden können.

3.3 Zuschüsse

Mit Bescheid vom 19.03.2020 und Änderungsbescheid vom 07.04.2020 bewilligte das Ministerium eine Zuwendung in Höhe von 811.716,00 € und legte den Bewilligungszeitraum vom 19.03.2020 bis 31.12.2023 fest. Mit der Maßnahme ist bis spätestens zum 31.12.2020 zu beginnen.

Zudem hat das Regierungspräsidium Tübingen mit Bescheid vom 26.09.2018 eine Investitionshilfe aus dem Ausgleichsstock in Höhe von 200.000,00 € bewilligt. Mit Bescheid vom 09.04.2020 wurde der Maßnahmenbeginn ebenfalls bis zum 31.12.2020 verlängert.

Der Eigenanteil der Stadt beträgt somit unter Berücksichtigung beider Zuschüsse voraussichtlich brutto rund 1.421.000 €.

4. Beschlussvorschlag

- a) Der Gemeinderat stimmt der Ausführungsplanung für die Breitbanderschließung der Stadt Laichingen – Stadtteile Machtolsheim, Laichingen und Feldstetten zu.
- b) Die Verwaltung wird ermächtigt, die erforderlichen Bauleistungen nach der VOB/A öffentlich auszuschreiben.
- c) Der überplanmäßigen Verpflichtungsermächtigung bei der Investitionsnummer 7 5360 0100 130 in Höhe von 1.057.000 Euro wird zugestimmt.

Laichingen, den 11.05.2020

Gefertigt:

Gefertigt:

Gesehen:

Hascher
Amtsleiter

Eppler
Amtsleiter

Kaufmann
Bürgermeister

Anl.: 1 x Übersichtslageplan